© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Können Sie eigentlich sagen, wie viele Tier- und Pflanzenarten, die Ihnen bei Ihren Wanderungen begegnen, Sie mit Namen benennen können? „Viel zu wenige" werden die meisten antworten. Wohl niemand wird das so genau wissen. Tatsache ist aber, dass das Wissen über die Arten und deren Ansprüche immer mehr zurückgeht. Das ist insofern betrüblich, als wir nur für dasjenige eintreten, das wir auch kennen und schätzen gelernt haben. Und noch bedenklicher ist, dass in vielen Bildungseinrichtungen und Universitäten Artenkenntnis und Umgang mit dem notwendigen Handwerkszeug kaum mehr gelehrt wird. Forschungsprojekte werden vorwiegend in anwendungsorientierte Richtungen finanziert, Grundlagenforschung wird mehr und mehr zurückgeschraubt, Lehrstühle mit Biodiversitäts-Schwerpunkt werden kaum mehr nachbesetzt, entsprechende Lehrveranstaltungen und Exkursionen aus den Lehrplänen gestrichen. Ich frage mich: Wer soll unseren Kinder beibringen, woran man beispielsweise eine Küchenschelle erkennt und wo sie vorkommt, wie sich eine Dohle von einer Krähe unterscheidet oder warum der Kompasslattich so heißt wie er heißt, wenn es niemanden mehr gibt, der dieses Wissen weitergibt?

ÖKO·L hat den Anspruch, bewusst Werbung für das faszinierende Universum der uns umgebenden Natur zu machen. Lassen Sie sich animieren und erweitern Sie Ihre Kenntnisse, aufdass dieses Wissen nicht verloren gehe! Auch in dieser Winterausgabe möchten wir wieder Einblicke in die überraschende Vielfalt unserer Landschaften und die darin vorhandenen Tier- und Pflanzenarten geben.

Michael Hohla ist einer von den leider immer weniger werdenden, die nicht nur großartige Artenkenntnis, sondern auch die bemerkenswerte Gabe besitzen, Außergewöhnliches zu entdecken. Er ist „Monstrositäten und anderen Merkwürdigkeiten" der heimischen Pflanzenwelt nachgegangen. Ein Meister seines Faches ist der Profifotograf Herbert Koeppel, der die Schönheiten und Stimmungen des Naturschutzgebietes Traun-Donau-Auen mit der Kamera eingefangen hat. Wir sind stolz, einen der besten Freiland-Ornithologen Österreichs in den eigenen Reihen zu haben: Herbert Rubenser porträtiert die Dohle im Linzer Stadtgebiet. Und die beiden Top-Fachleute Erwin Hauser und Franz Essl haben den Kuhschellenrasen bei Sierning genauer unter die Lupe genommen und Bilanz über die Managementmaßnahmen zur Erhaltung der seltenen Flora und Fauna in diesem Trockenrasen gezogen.

Damit wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Ihr

Dr. Friedrich Schwarz
(Leiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO·L - Jahrgang 34, Heft 4
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel

M. HOHLA: 3
Monstrositäten und andere Merkwürdigkeiten

H. KOEPPEL: 15
Naturschutzgebiet Traun-Donau-Auen, Fotobeitrag

ÖKO·LI I-IV
Kinderseite und Poster

H. RUBENSER: 24
Die Dohle *(Corvus monedula)* im Linzer Stadtgebiet

E. HAUSER
F. ESSL: 26
Kuhschelle & Co feiern in Neuzeug fröhliche Urständ

Informationen

Buchtipps 14, 22, 23, 36
Impressum 23
Veranstaltungen 36

TITELBILD
Mit seinen Bildern möchte Herbert Koeppel Einblick in die landschaftliche Welt des Naturschutzgebietes Traun-Donau-Auen geben (siehe Artikel Seite 15).

Foto: H. Koeppel

Infos zu ÖKO·L
Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2012: € 16,50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_4

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: Vorwort. 2